

# «Jubiläums» Jahresbericht 2007

**Die Projektsaison 2007 war wieder erfolgreich. In insgesamt 87 Einsatzwochen in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und im Fürstentum Liechtenstein waren 1478 freiwillige Frauen und Männer im Einsatz. Ein reiches Spektrum von Waldarbeiten konnte mit den Freiwilligen ohne gröbere Un- und Ausfälle ausgeführt werden.**

Waldbauliche Aufgaben wie Pflanzungen und Waldpflege in Jungwaldbeständen bis hin zur Holzerei mit Handwerkzeugen in hundertjährigem Waldbestand gehörten zum Programm. Verjüngungsfördernde Schlagräumungen und Wildschuttmassnahmen wurden geleistet. Technische Arbeiten wie Wegebau, Lawinen- und Erosionsverbauungen konnten realisiert werden. Borkenkäferbekämpfung, Wildbiotophege und viele andere Waldarbeiten haben die Arbeitseinsätze interessant und abwechslungsreich gestaltet. All diese Arbeiten dienen der Schutzwirkung des Bergwaldes und erlaubten uns, den TeilnehmerInnen einen nachhaltigen Eindruck der Bedeutung und Faszination des Lebensraums Bergwald zu vermitteln.

Ausserhalb des Jahresprogrammes stellten wir fest, dass das erweiterte Programm für Gruppen

wiederum auf reges Interesse gestossen ist. Zwei Wochen führten wir als «Familienprojekte» durch. Die Rudolf Steiner Schule Basel war wieder zwei Wochen im Bergwald von Trin. Zusätzlich arbeiteten insgesamt acht Schulklassen u. a. in Guscha, Riein, Soazza, Misox und anderen Kulturlandschaften. Die Firma UBS ermöglichte ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern je eine Woche Bergwalderlebnis in

Trin und in der Westschweiz.

Im Sommer 2007 fand der zweite Einsatz mit zwei erfolgreichen Bergwaldprojektwochen in Lupochovo, in der Ukraine statt. Erstmals wurden zwei Einsatzwochen in den katalonischen Pyrenäen durchgeführt. Auch in der Schweiz ist Champéry als neuer Projektort ins Programm aufgenommen worden.

Rund um das 20-jährige Jubiläum fanden diverse Aktivitäten statt.

Das Jubiläumshighlight war das Fest Mitte September am Crestasee und die Einweihung des BWP-Waldes.

Am 19. Januar 2007 ist in Innsbruck zum ersten Mal der «Alpine Schutzwaldpreis» für herausragende Leistungen zur Erhaltung und Verbesserung des Schutzwaldes im Alpenraum verliehen worden. In der Kategorie «Schutzwaldpartnerschaften» ist die Stiftung Bergwaldprojekt ausgezeichnet worden.



*Erfolgreiche Bergwaldprojekt-Schnuppertage: Zaunbau in Malans 2007*

Von der Regierung des Kantons Graubünden erhielt die Stiftung den Auftrag, ein Schulmodul zum Thema Bergwald zu entwickeln und ab 2007 umzusetzen. Unser Vorschlag wurde von der zuständigen Behörde genehmigt und in einem Pilotprojekt mit der Schule Ilanz realisiert.

Während dem Projekteinsatz im Kanton Uri wurden Parlamentarier aus den Bergkantonen eingeladen, sich einen Tag mit den Zusammenhängen des Bergwaldes auseinander zu setzen.



Frauenpower mit der Handsäge: Forst-Verjüngung in Engi 2007

### Teilnehmer/-innen

2007 nahmen insgesamt 1478 Teilnehmer/-innen (2006: 1104) an den 87 Bergwaldeinsätzen (2006: 73) teil, davon 996 (2006: 690) in den 58 (2006: 47) Projekten der Stiftung und 482 (2006: 414) in den 29 (2006: 26) Projekten des deutschen Vereins. Damit erhöht sich die Zahl sämtlicher Freiwilliger, die in einem BWP-Einsatz seit 1987 mitmachten, auf über 16000 Personen. Dazu kommen alle Teilnehmer/-innen der Bergwaldprojekte des Österreichischen Alpenvereins.

### Projektadministration

Die Aufgaben der Projektadministration waren: Informieren von Interessenten und Teilnehmerinnen an Projekten, administrative Betreuung von Mitarbeiterinnen und Stiftungsrat, Pflege der Datenbanken, Aufgaben im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit (Medienbetreuung, Unterhalt und Aktualisierung der Homepage), der Mittelbeschaffung (Planen von Aktionen, Koordination, Erfolgskontrolle, SpenderInnen-Betreuung), Herausgabe der Informations-Zeitschrift

Specht (Redaktion, Gestaltung, Organisation Druck und Distribution), Nachführen der Projekt-Dokumentationen.

Im personellen Bereich wurden allgemeinverbindliche Verträge und Reglemente für das Projektpersonal erarbeitet.

### Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr erschienen vier Nummern der Bergwaldprojekt-Informations-Zeitschrift «Specht» und zusätzlich ein Jubiläums-Mailing. Mittels Presstreffen, Projektbesuchen mit Medienleuten, Radiointerviews, Artikeln in Fachzeitschriften und Informationsversänden an die Tagespresse wurde versucht, eine breite Öffentlichkeit auf die Problematik des Bergwaldes aufmerksam zu machen und gleichzeitig die Teilnahme an Projekten und die Mittelbeschaffung zu fördern.

Mit einem Stand an der Ausstellung Natur während der MUBA in Basel wurde für die Stiftung Bergwaldprojekt geworben.

### Mittelbeschaffung

- > Projekterträge durch Waldbesitzer
- > Mailings mit Specht
- > Telefon-Fundraising
- > Individuelles Anschreiben von Stiftungen und Institutionen

### Finanzen

Die Finanzsituation der Stiftung Bergwaldprojekt ist weiterhin erfreulich. Es konnten grössere Rückstellungen für neue Projekte und Abschreibungen getätigt werden. Die Betriebserfolgsrechnung 2007 schliesst mit einem Reingewinn von CHF 8760.15 ab.

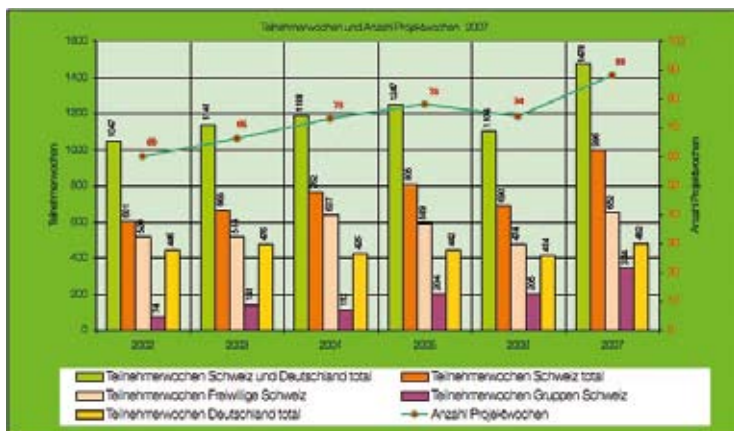
### Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte 2007 zweimal in Trin in der Geschäftsstelle des Bergwaldprojekts.

### Zusammenarbeit und Dank

Zum guten Gelingen beigetragen haben die engagierten Forstdienste, die sorgfältige Betreuung der Projektleiter, Gruppenleiter, Praktikanten und Zivildienstleistenden, die gute Küche und ein reibungsloser Ablauf der Administration. Die angenehme Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat, eine wohlwollende Presse und die vielen kleinen und grossen materiellen Unterstützer hatten Anteil an einem intensiven und erfolgreichen Geschäftsjahr 2007. Die ausserordentlichen Jubiläumsaktivitäten haben allen Mitarbeiter/-innen grosse Leistungsbereitschaft abgefordert.

Allen Beteiligten ein ganz herzliches Dankeschön!



Grafik: Stiftung Bergwaldprojekt